

## **Des Gaumes Wille**

Hinfort mit euch, ihr Werkzeug des Lasters,  
verführet dem schwächlichen Geist  
Völlerei.

Die Kammer gefüllt, allem Weine, statt Wasser,  
beweget der Hände die Gaben herbei.

Am Markte, der Schreier, in werbenden Worten,  
den wässrigen Mäulern des Schlemmens gedacht,  
such ich zu vermeiden, dem Pfade der Orte.  
Die Düfte des Windes doch, teilen die Macht.

So schreiten sie hin, meine Beine der Schwäche.  
Die Nase beschreibt meinem Geiste den Weg.  
Der Straße des Trubels lang, feilschen Gespräche.  
Das Brot wird gereicht, ist der Taler gelegt.

Es flüstern Gefühle, beruhigend der Sinne.  
Die Börse am Gurte verlangt nach Begehrt.  
Da das Laster in mir und der Händler gewinnen,  
schleich ich heim, meiner Kammer,  
wo ich alles verzehr.

© **Jens Luka**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)